

Niederschrift

über die 26. öffentliche Sitzung

des Ausschusses für Straßen, Wege und Feuerlöschwesen

am Mittwoch, dem **17.08.2016**, im **Sitzungszimmer des Rathauses in Sande**

Tagesordnung:

- 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**
- 2. Einwohnerfragestunde**
- 3. Genehmigung der Niederschrift über die Besichtigungsfahrt vom 24.05.2016**
- 4. Einrichtung einer Linksabbiegerspur K 99/Huntestraße
Vorlage: 113/2016**
- 5. Sanierung der Berliner Straße (3. BA) im Rahmen der Dorferneuerung
Vorlage: 112/2016 und 112/2016/1**
- 6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen**

Beginn: 18:00 Uhr

Anwesend:

Ausschussmitglieder

Beigeordneter Frank David
Ratsherr Folkert Feeken als stellv. Ausschussvorsitzender
Ratsherr Hermann Kleemann
Ratsherr Uwe Wispeler bis 19.16 Uhr

Vertreter/in

Ratsfrau Christel Bohlen Vertretung für Herrn Ratsherr Reinhard Oncken
Ratsherr Rainer Galli Vertretung für Herrn Ratsherr Stephan Lange
2. stellvertretende Bürgermeisterin Vertretung für Ratsherr Andreas Schindler
Monika Willenbücher-Orths

Gäste

Herr August Fittje, Büro Thalen bis TOP 4

Verwaltung

Gemeindeoberamtsrat Klaus Oltmann
Dipl.-Ing. Jan Richter
Verwaltungsfachangestellte Ruth Jürgens als Schriftführerin

Zur Tagesordnung wurde wie folgt verhandelt:

1. **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen
Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung**

Der Ausschussvorsitzende, Ratsherr Feeken, eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden und stellte die ordnungsgemäße Einladung, die Beschlussfähigkeit sowie die Tagesordnung fest.

2. **Einwohnerfragestunde**

- - -

3. **Genehmigung der Niederschrift über die Besichtigungsfahrt vom 24.05.2016**

Zu Punkt 2 – Besichtigungen im Gemeindegebiet

(Straßenunterhaltungsarbeiten), Robbenweg, Dykhausen –

bat ein Ausschussmitglied um Auskunft, inwieweit hier Arbeiten erfolgt sind. Nach seinen Feststellungen weist der Weg in regelmäßigen Abständen Furchen auf, die das aus dem Kanal austretende Wasser ableiten sollen, für Fahrradfahrer aber eine nicht unerhebliche Sturzgefahr darstellen.

Von der Verwaltung wurde erläutert, dass der Weg aufgrund der Befahrung durch landwirtschaftlichen Verkehr stark zerfahren war und im Hinblick auf die Wasserdurchlässigkeit des Kanals eine passende Lösung gesucht wurde. Nach den Vorgaben des NLWKN ist der Weg als Schotterweg zu erhalten. Daraus ergab sich die Idee nach Aufnahme und Neuverdichtung der Schotterfläche quer zur Fahrtrichtung verlaufende Furchen in den Weg einzuarbeiten und so eine preisgünstige Möglichkeit vorzuhalten, das austretende Wasser abzuleiten. Diese Furchen sind max. 7 cm tief und möglichst breit gehalten. Eine Sturzgefährdung der Radfahrer durch die Furchen kann seitens der Verwaltung nicht nachvollzogen werden. Trotzdem wird dem Hinweis nachgegangen werden und eine Beurteilung durch den Kommunalen Schadenausgleich erbeten sowie weitere Einschätzungen eingeholt werden.

Auf den Vorschlag eines Ausschussmitgliedes, für diesen Bereich eine Schlauchdrainage einzuarbeiten, legte die Verwaltung dar, dass dafür ein 40 – 60 cm tiefer Aufbau erforderlich wäre und damit ein Ablauf des Oberflächenwassers nicht möglich sei.

Ein weiteres Ausschussmitglied regte an, Warnschilder aufzustellen.

Zu Punkt 4 – Mitteilungen, Anfragen und Anregungen, hier:

Diekstahlstr. 25 – teilte die Verwaltung auf Anfrage eines Ausschussmitgliedes mit, dass bei der Besichtigung keine Unfallgefahr festgestellt wurde.

Beschluss:

Die Fassung der Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

4. **Einrichtung einer Linksabbiegerspur K 99/Huntestraße**
Vorlage: 113/2016

Die Verwaltung stellte eingangs noch einmal den Sachstand dar und

übergab anschließend das Wort an den Vertreter des Planungsbüro Thalen, Herrn Fittje.

Dieser zeigte anhand von Planzeichnungen die Unterschiede der Ursprungsplanung zur der nunmehr durch die Vorgaben der Landesstraßenbaubehörde erweiterten und dadurch kostenintensiveren Planung auf. Insbesondere wies er auf die geforderte Querungshilfe sowie den Tropfen im Einmündungsbereich der Huntestraße hin und erläuterte die dadurch bedingten Änderungen der Maße und die Erhöhung der Investitionssumme auf nunmehr 160.000,00 €.

Abschließend erläuterte die Verwaltung die vorgesehene Finanzierung der Maßnahme und wies noch einmal darauf hin, dass aufgrund der vorgesehen Vergrößerung des Gewerbegebiets bezüglich des Ausbaues keine Alternative bestünde.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes teilte die Verwaltung mit, dass ein erforderlicher Ankauf von Grundstücksflächen vom Planungsbüro nicht aufgezeigt wurde.

Beschlussvorschlag:

Der Einrichtung einer Linksabbiegerspur in das Gewerbegebiet Huntestraße entsprechend den vorgestellten Planunterlagen zur Gesamtinvestitionssumme von rund 160.000,00 Euro wird zugestimmt. Eine Deckung der entstehenden Mehrkosten erfolgt durch Einsparungen im Bereich der Straßenunterhaltung (Altendeichsweg) und durch eine Förderung seitens des Landkreises Friesland.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

5. Sanierung der Berliner Straße (3. BA) im Rahmen der Dorferneuerung Vorlage: 112/2016 und 112/2016/1

Die Verwaltung ging eingangs auf die bereits im Rahmen der Dorferneuerung erfolgten Straßensanierungen in Neufeld II ein. Mit dem 3. Bauabschnitt soll nunmehr der im schlechtesten Zustand befindliche Straßenabschnitt in der Berliner Straße saniert werden. Dafür kann eine Förderung von 73 % aus Dorferneuerungsmitteln erlangt werden. Dadurch bedingt ist ein enger Zeitrahmen, da die Schlussrechnung bereits Ende des Jahres vorzulegen ist. Der Beginn der Maßnahme ist daher für den 01.09.2016 vorgesehen.

Anhand einer Planzeichnung wurde seitens der Verwaltung die Durchführung der Baumaßnahme erläutert und auf einzelne Punkte eingegangen. Insbesondere wurde auf die zusätzlichen Parkplatzflächen hingewiesen. Für die Straßenbeleuchtung sind Indal-Lampen mit LED-Technik vorgesehen, die auch bereits in anderen Bereichen der Gemeinde verwendet werden. Insgesamt werden 42 Bäume (Platanen und Rotahorne) angepflanzt. Die Bermenbereiche werden kleiner. Bezüglich

des vorhandenen Brückenbauwerkes ist im Rahmen der Bauarbeiten der Zustand zu ermitteln und entsprechende Maßnahmen zu veranlassen. Die Anlieger des zu sanierenden Teilbereiches wurden im Rahmen einer Anwohnerbeteiligung über die Baumaßnahme informiert und stehen dieser positiv gegenüber. Die Auffahrten der Anwohner werden im Zuge der Baumaßnahme angepasst. Es ist vorgesehen, die Belastung der Anwohner auch hinsichtlich der erforderlichen Straßensperrungen so gering wie möglich zu halten.

Für das bisher gewerblich genutzte Eckgrundstück Hauptstraße/Berliner Straße ist bei einer zukünftig weiterhin gewerblichen Nutzung ggf. eine zusätzliche Zufahrt vorzusehen, um den Einmündungsbereich zu entlasten.

Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes erläuterte die Verwaltung, dass sich die dort befindliche Durckrohrleitung in einem einwandfreien Zustand befindet und somit Kanalbaumaßnahmen nicht anfallen.

Ein Ausschussmitglied wies auf den bereits vorhandenen Baumbestand hin und bat, diesen nach Möglichkeit zu erhalten.

Von einem Ausschussmitglied wurde die Einrichtung von Sitzgelegenheiten in diesem Bereich angeregt. Die die Verwaltung verwies hierzu auf das vorhandene Bänkekataster. Sofern Mittel zur Verfügung stehen, würden Aufstellmöglichkeiten für zusätzliche Bänke geprüft. Dieser Vorschlag würde mit aufgenommen werden.

Beschlussvorschlag:

Der vorgestellten Sanierung der Berliner Straße (3. BA) im Zuge der Dorferneuerung zur Auftragssumme von rd. 230.000,00 € wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

6. Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

- a) Zum Thema Bahnumfahrung Sande teilte die Verwaltung mit, dass in Bezug auf die Verzögerung des Planfeststellungsbeschlusses ein Gespräch mit der Bahn geführt wurde. Nachbesserungen in der Planung sind in geringfügigem Maße erforderlich, Trassenführung und Straßenverläufe sind unverändert geblieben. Der Planfeststellungsbeschluss wurde nunmehr durch das EBA für Sept./Okt. 2016 angekündigt. Die Bahn arbeitet zwischenzeitlich weiter und wird am 24.08.2016 die Ausschreibung veröffentlichen. Die Auftragsvergabe ist für März 2017 vorgesehen, so dass der Baubeginn im April/Mai 2017 erfolgen könnte. Die Inbetriebnahme wurde für Dez. 2016 angekündigt. Danach soll 2021 die Außerdienststellung der alten Gleise inkl. Rückbau erfolgen. Infolge des Rückbaus wäre dann die Nachnutzung in den Gremien zu

beraten. Ideen hierfür wurden bereits im Rahmen der Dorferneuerungsplanung erarbeitet.

Auf die Frage eines Ausschussmitgliedes, ob die im Rahmen der Ertüchtigung der Bahnstrecke z. B. im Bereich Südstraße geplante Unterlegung der Strecke mit einem 8 m tiefen Fundament den Wasserabfluss behindern könnte, erläuterte die Verwaltung das vorgesehene Verfahren und teilte mit, dass aufgrund der vorhandenen Grabenentwässerung keine Probleme gesehen werden.

- b) Als Teilnehmer an der Bereisung der Verkehrskommission berichtete ein Ausschussmitglied, dass u. a. die Gefährdung durch Sichtbehinderung bei der Ausfahrt der Straße Am Markt in die Hauptstraße durch Zurückschneiden der Begrünung durch den Anlieger entschärft wurde und eine schildertechnische Änderung nicht erforderlich sei.
Weiter wurde im Bereich der Einmündung der Seediekstraße in die Hauptstraße über dem Verkehrsschild 205 (Vorfahrt gewähren) das Verkehrsschild 1000-32 (Radfahrer von links und rechts) angebracht.
- c) Auf Nachfrage eines Ausschussmitgliedes teilte die Verwaltung mit, dass die Reparatur der Absackungen an den Bahnübergängen an der K 312 für August/September geplant sei.

Nach kurzer Unterbrechung wurde in nichtöffentlicher Sitzung weiterberaten.

Schluss der Sitzung: 19:21 Uhr

Ausschussvorsitzender

Allgem. Vertreter

Schriftführerin